



## DKB Bundesliga: Keine Ruhe nach dem Landesderby

DKB Bundesliga: Keine Ruhe nach dem Landesderby  
Bereits am morgigen Samstag steht die SG Flensburg-Handewitt vor der nächsten schweren Auswärtshürde. Um 19 Uhr gastiert sie bei der TSV Hannover-Burgdorf. Die Statistik spricht für die Nordlichter, die gegen die Niedersachsen noch nie einen Zähler eingebüßt haben. Doch "Die Recken" sind als aktueller Tabellenachter so gut gestartet wie noch nie in ihrer gut dreijährigen Erstliga-Historie. Und dann sind da noch nie Personalsorgen, die SG-Coach Ljubomir Vranjes enorm beschäftigt. "Normalerweise würden wir nach Hannover fahren, um zu gewinnen", sagt der Schwede. "Jetzt wollen wir natürlich auch das Beste erreichen, aber die Voraussetzungen sind ganz andere als sonst."  
Ljubomir Vranjes hat in diesen Tagen viele Eventualitäten und taktische Varianten im Kopf. Gerade für Rechtsaußen hat er sich ein Paket angelegt. "Wir werden kein Risiko eingehen", sagt er stets. Aber Lasse Svan Hansen (Wade) fährt mit nach Hannover. Und auch Neuzugang Florian von Gruchalla (Kapsel- und Bandverletzung am Fuß). "Die Schmerzen haben schon deutlich nachgelassen, im Stehen habe ich sogar gar keine mehr", hofft er, weniger als die zunächst prognostizierten vier Wochen zu pausieren. Auch wenn der 23-Jährige zuschauen wird, möchte er die Fahrt in die Leine-Metropole keineswegs verpassen. Florian von Gruchalla spricht von einem Glücksfall in seiner noch jungen Karriere: "Von den Jungs und vom SG-Umfeld kann ich so viel lernen."  
Gute Nachrichten gibt es von der Baustelle "Kreis": Michael Knudsen mischte am Freitag wieder im Training mit, die fiebrige Erkältung gehört weitgehend der Vergangenheit an. Lars Kaufmann (Knie) wird wohl wieder nur dosiert zur Verfügung stehen. Am Montag soll einmal mehr beraten werden, wie in dieser Verletzungs-Geschichte weiter verfahren wird.  
Kurzum: Die Fragezeichen im Kader sind seit Mittwoch nur bedingt abgeschwollen. Ob es reicht gegen die Burgdorfer, die seit August als "Die Recken" firmieren? "Die waren noch nie so stark wie jetzt", hat Ljubomir Vranjes einen gehörigen Respekt. Mit Morten Olsen haben die Niedersachsen derzeit den Goalgetter der DKB Bundesliga in ihren Reihen, der in Lemgo gar 17 Tore erzielte. Saisonrekord! Bestens bekannt sind im hohen Norden zwei Vertreter der rechten Angriffsseite: Der ehemalige SG-Kapitän Torge Johannsen spielt seit Dezember am Maschsee, Tamás Mocsai wechselte in diesem Sommer dorthin und hat sich gut bei der TSV integriert. "Bei seiner großen Erfahrung kein Wunder", bemerkt Ljubomir Vranjes.  
SG Flensburg- Handewitt  
Eckenerstr. 24  
24939 Flensburg  
Deutschland  
Telefon: 0461/1609 60  
Telefax: 0461/1609622  
Mail: info@sg-flensburg-handewitt.de  
URL: http://www.sg-flensburg-handewitt.de/home.html

### Pressekontakt

SG Flensburg- Handewitt

24939 Flensburg

sg-flensburg-handewitt.de/home.html  
info@sg-flensburg-handewitt.de

### Firmenkontakt

SG Flensburg- Handewitt

24939 Flensburg

sg-flensburg-handewitt.de/home.html  
info@sg-flensburg-handewitt.de

Die SG Flensburg- Handewitt hat sich in der deutschen Sportlandschaft auf einem Niveau etabliert, auf dem die Luft sehr dünn geworden ist. Allein dieses Level zu halten, fordert von Jahr zu Jahr mehr Einsatz von allen Beteiligten. In der vergangenen Saison bot die SG unter schwierigsten Bedingungen die beste Leistung der Vereinsgeschichte, gewann zum dritten Mal in Folge den DHB-Pokal und dennoch war in der Meisterschaft noch einer besser, wenn auch nicht im direkten Vergleich. Für uns haben wir einen Maßstab gesetzt, den wir in diesem Jahr übertreffen wollen und müssen, um nicht zurückzufallen. Der Handball insgesamt muss sich in der neuen Spielzeit gegen das zunehmend auf den Fußball und die WM 2006 fokussierte Interesse des Sportpublikums behaupten und neue Duftmarken setzen. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten. Mit Blick auf die enormen Belastungen in Meisterschaft, Pokal und Champions League haben wir unsere Basis deutlich verbreitert. Maßgabe all unserer Entscheidungen ist die wirtschaftliche Vernunft. Und das Bewusstsein, dass man sich mit mehr Leidenschaft, Cleverness und Geschlossenheit zwischen Spielern, Trainern, Vereinsführung, Fans und Sponsorenerkämpfen kann, was man sich anderorts mit nicht immer vertretbarem Risiko zu erkaufen hofft. Eine Garantie für Titel gibt es auch in diesem Jahr nicht, stattdessen aber das Versprechen, dass wir alles tun werden, um in allen drei Wettbewerben das Bestmögliche zu erreichen.